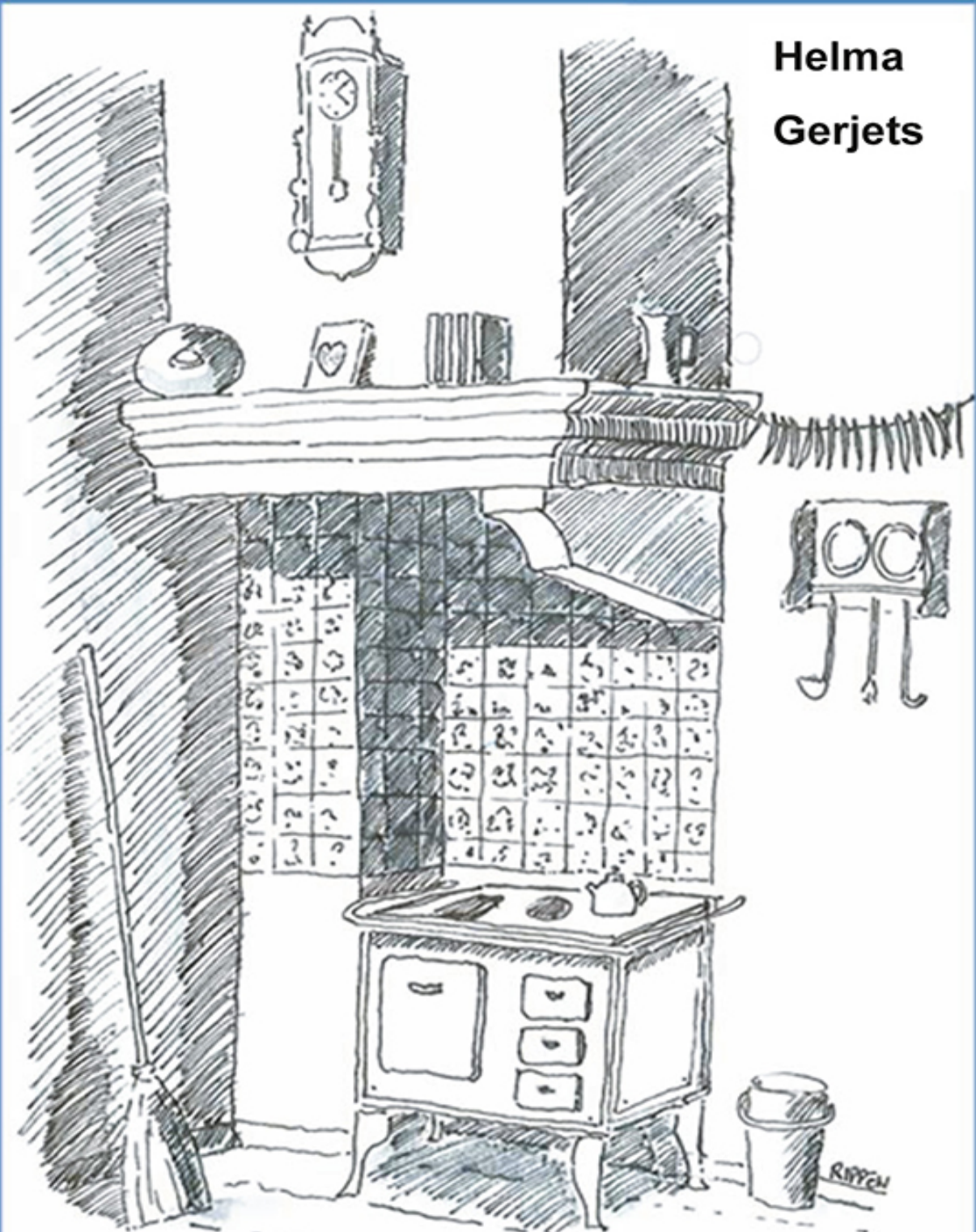


Helma
Gerjets



Van't Eten un Drinken

Wat in dit Book steiht

Jägerschnitzel mit Pommes
Papa maakt Pommes
Tina, Anna un Flocki
Gerd sien Tähn
Uns Adoptivkater
Gipsi
Blosenentzündung
Geburtsdagsöverraschung
Anfleut!
In d` Waschpott
Gerd hett Koppien
Kosakenkoffje
De Fröhschoppenclub
Bingo
Aarnttied
Fidi in `t Krankenhuus
Poggenstöhl söken
Draken stiegen laten
Neei Nabers
De leev Nikolaus
Wiehnachten bi Rieko un Fidi
Nu geiht dat lecker wieder!!!
Nu kummt all dat vör d` Lief –
De Rezepten
Jägerschnitzel mit Pommes frites

Jägerschnitzel mit Pommes frites

Steekröben

Steekröben

Arvensopp

Erbsensuppe

Kotelett

Kotelett

Frikadellen

Frikadellen

Botterkoken

Butterkuchen

Holunderbeerengrog

Holunderbeersaft

Holunderbeerengrog

Holunderbeersaft

Schwarzwälder Kirschtort

Schwarzwälder Kirschtorte

Kalte Pracht (Speckkook)

Kalte Pracht (Speckkuchen)

Kartuffelpannkoken

Kartoffelpuffer

Röhreier mit Schink

Röhreier mit Schinken

Kosakenkoffje

Kosakenkaffee

Irish Stew

Irish Stew

Quarkkook

Quarkkuchen

Johannisbeerensaft
Johannisbeerengelee
Johannisbeerensaft
Johannisbeerengelee
Schnippelbohnen
Schnippelbohnen
Backen Poggenstöhl mit Ei
Gebackene Champignons mit Ei
Updröög Bohnen
Updröög Bohnen
Roodwienkook
Rotweinkuchen
Feinen Quarkstollen
Feiner Quarkstollen
Kartuffelsalaad
Kartoffelsalat

Jägerschnitzel mit Pommes

Rieko un Fidi ween al ganz upgereegt. Ehr Deern Else harr güstern anropen un ankünnigt, dat se un hör Mann Günter up Teevisit komen wullen. Avends schull dat denn mit all Mann in en Kroog to eten gahn. Rieko harr hör Haar no ´t baden extra up Reuters maakt. Se muß ja ok en beten schier utsehn. En Kook harr se ok noch gau backt. No en gemödelke Teenamiddaag gung dat denn los. Dat weer en nobel Weertshuus, waar se hen gungen. Se kregen ok glieks en Disch towesen. Dat düürde gaar nich lang, un de Ober leggde hör de Spieskaart hen.

De beid Ollen wussen gaarnich so recht, wat se sük woll to Eten utsöken schullen: „Ik hebb al lang kien Jägerschnitzel mit Pommes mehr hat. De bestell ik mi“, see Fidi. Rieko harr en Rumpsteak up d` Kaart sehn. Dat weer ehr no d` Sinn. Hör Kinner harren sük datsülvig utsöcht.

De Kellner keem weer, nohm de Bestellung up un froog, wat se denn woll drinken wullen. Ruckzuck stunn ehr Drinken up d` Disch. Denn man Prost!

Rieko keek üm sük to. Daar seten Familien mit lütt Kinner, de up hör Eten luuren deen. Ganz Tied leep dat daar. Immer kemen d`r neei Lüü. De Kroog weer good besöcht. De Kellners lepen mit Eten un Drinken hen un her. De kemen ehr en beten vöör, as so Hahns ohn Köpp, kopplos.

Tomaal stunn d`r een bi hör an d` Disch un broch de Steaks för Else un Rieko. Dat seeg ganz mooi lecker ut. Dat düürde noch even un Günter kreeg sien Jägerschnitzel. Bloß Fidi harr noch nix. He kreeg bi lütten ok Smacht, at he all dat mooi Eten sehn dee.

Middags harr dat ok nich recht wat geven. Tweemaal an d` Dag warm Eten, dat muß ja ok nich ween. De Moors weer ja al breed genoeg. De Dree harren hör Eten al meest up, as

Fidi sien Jägerschnitzel keem. Bloß dat weer so nakend, daar fehlten ok noch de Pommes, un de ween hüm noch mit dat Wichtigst. Günter hett hen ween un nofraagt. De Pommes schullen in twee Minüeten nokomen. Naja! Fidi is al maal anfangen to eten. De Pommes koomt ja glieks, dach he. Dat Schnitzel weer up, harr ganz good smucken, aver de Pommes ween immer noch nich daar. Nu bruukde he de ok nich mehr. Fidi överleggte: „Schull ik woll seggen dröven, dat ik de nich mehr hebben will? Ik harr de ja tosamen mit mien Schnitzel eten wullt“.

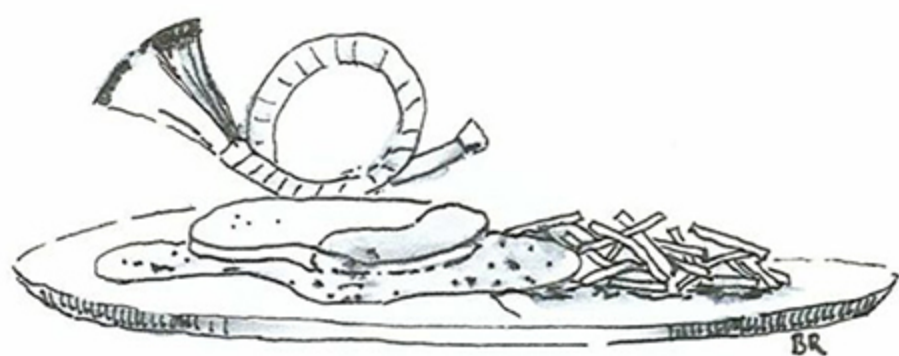
He froog Günter: „Klaar natürelk. Dat Eten harr för uns Veer sowieso to d` sülvige Tied up d` Disch ween musst. Dat segg ik den Ober, wenn ik betahl!“

Bloß mit dat Betahlen weer dat so en Saak. Fidi un Rieko harren sük at Överraschung för de Kinner överleggt, dat se dat övernehmen wullen. Nettso is dat denn ok komen. Günter hett sük beschwert un Fidi hett betahlt: twee Steaks mit Salat, een Jägerschnitzel mit Pommes un een ohn Pommes.

At se al upstahn un gahn wullen, keem de Weertsman mit d` Sluckbuddel bi hör an d` Disch un geev een ut. He entschülligde sük un vertellde: „Mien Koch hett Hartsehr. Sien Ollske is mit en annern dörbrennt. Nu kriggt he in d` Köken nix mehr up d` Rieg, un mien Gasten un ok mien Kellners möten daar ünner lieden. De kriegt immer dat Gemecker af. Wenn dat hier glieks en beten ruhiger word, predig ik hüm eerst „das Wort zum Sonntag.“ So geiht dat ja nich wieder.“

Nu harr Rieko mit ehr week Hart al bold wedder Mitleed mit hüm. Aver se see daarto nix.

Dat en verleeften Koch Eten versolten kunn, dat wuß se ja, man dat een mit Hartpien dat ok all dörnanner bringen kunn, dat harr se nich wußt. Doch ok ohn Fidi sien Pommes harren se en mojen Namiddag beleevt.



Papa maakt Pommes

Helga harr sük en „familienfreeien Dag“ nohmen. Se weer mit hör Fründin na de Stadt fohrn to inkopen. Gerd harr se genau inwesen, wo he för de Twillings Anna un Tina un sük sülvst middags wat to eten maken kunn. Dat sull Pommes geven.

Se harr hüm vertellt, dat de Pommestuut boven in dat lesschapp leeg, un up dat Backblick weer ok al Backpapier. He wuss ok, dat de Backovend up 200 Grad inschalt worden muss. Helga mook sük kien Gedanken un freude sük up en mojen Dag. Gerd schull sük mit sien Deerns un Hund Flocki woll helpen.

Vörmiddags harrn de dree noch veel to doon. Se müssen noch Brennholt rin holen un den Kamin reinmaken. De Straat üm ´t Huus to muss ok noch feegt worden. Sien Kinner hulpen aver düchtig mit. At de Glocken lüden deen, wurr dat nödig Tied, Middag to maken. Gerd harr sük genau murken, wat sien Froo hüm vertellt harr, un de Kinner mit hör Hund passden ok mit up. Üm ehr en beten aftolenken, kreeg he hör bi d` Disk decken. Tellers, Gabels un dat Wichtigst: Ketchup. He schoov de Pommes, de he graad ut Keller haalt harr, in d` Backovend.

Nu ween twintig Minüten Tied, dat he de Kaminovend ansteken kunn.

Tina, Anna un Flocki ween in hör Kinnerstuuw verschwunnen, in de Köken düürde ehr dat to lang. Gerd leesde noch en paar Sieden in sien Oostfresenkrimi: „Mord in Greetsiel.“ Dat weer so spannend, dat he de Tied bold verpassen dee.

As so ´n lütt halv Stünn rüm weer, reep he de Deerns:
„Pommes sünd klaar!”

So ganz langsam kemen se üm de Eck. Aver wo seegt de beiden denn ut? Wat weer daar denn weer passeert?

De beiden kunn ´n ok doch kien twee Minuten ut Ogen laten. „Wat hebben Ji maakt?”

„Wi harrn doch so ´n Hunger un do hebbt wi al maal den nejen Ketchup, de Mama mitbrocht hett, probeert. Dat gung ganz mooi. Een hull de Mund open un de anner sprützde daar Ketchup rin; dat mook Spaaß un weer ganz lecker. Flocki hebbt wi wat up d` Grund geven, de snappde immer so.“ Hör Gesicht un Klamotten weern ok mit insaut. „Un waar is de Buddel nu?” „De liggt bi uns in ´t Kleerschapp. Daar sünd wi rin krogen, daarmedu uns nich sehn kunnst un schellen deest.“ Naja, ehrelk ween se ja.

Gerd gung hen un bekeek sük de Budel. Flocki seet noch in dat Schapp un slickde de Ketchup van d` Döör af. All vull Ketchup! Nu müssen se ok noch dat Kleerschapp schummeln.

De Kinner harrn aver nix anners in hör Köpp as Pommes. „Papa, wennehr giffst dat denn nu ennelk Pommes.“ „Eerst wasken un ümtrecken un denn sett ji jo daar up dat Bedd hen un röhrst jo nich weer van de Stee. Anners kriegt ji wat vör d` Moors! Kinnergöder“. „Wi hebbt aver doch so ´n groten Hunger.“ Gerd weer so in d` Brass, dat he daar gaar nich mehr an dacht harr. Denn man gau de Pommes up Disk un goden Appetit! Se probeerden de Pommes, aver wat weer dat?

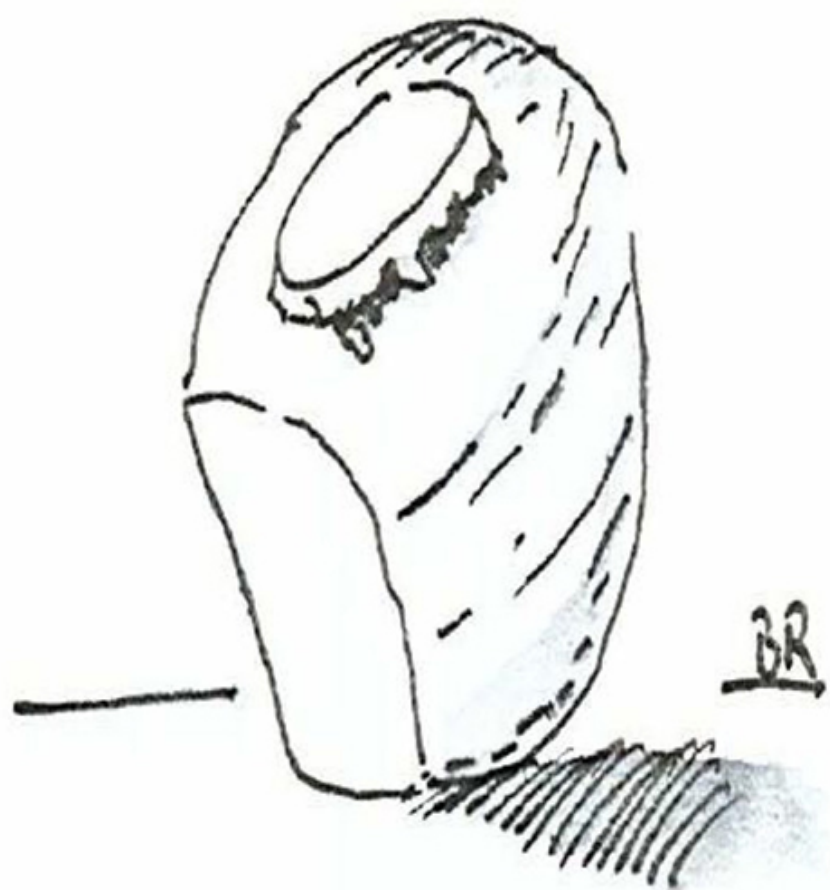
Igitt, Harrijasses, de Kinner speiden de Pommes quer över de Disk. Gerd kunn se ok nich dör d` Halslock kriegen, nich maal Flocki, de ´t anners all much, gung d`r bi.

„Papa, wat hest du uns denn backt?” froog Tina.

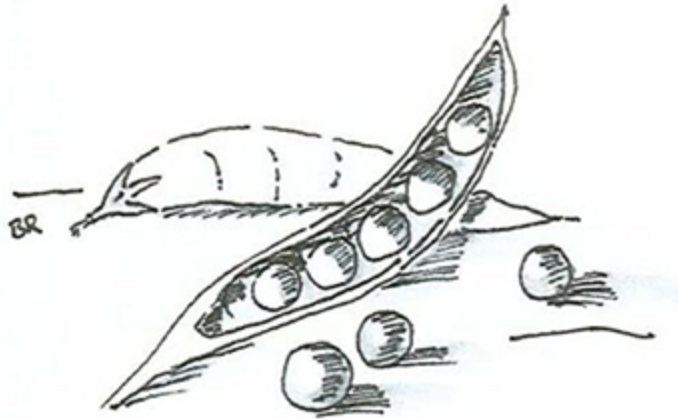
„Dat verstah ik ok nich“, see Gerd bedröppelt un keek eerst up den Tuut. Dor stunn up van „Oldenburger Steckrüben in Streifen.“ Oh, wat nu? Se müssen doch Middageten hebben.

Gerd snappde sien Kinner un af gung dat nu no en Imbißbuud. Daar geev dat för Anna un Tina en groten Teller vull Spaghetti un satt Cola. Dat weer hör Lohn för all de „Swieneree.“

Gerd bruukde no disse Upregung eerst en Kööm un en Glas Beer, daarna geev dat för hüm en halven Hahn. He weer vandaag klaar mit de Welt. As Helga avends weer keem van hör Inkoopstour, harr se för all wat mitbrocht, un ok hör Familie harr en Dag mit vööl Beleevsels hat.



Tina, Anna un Flocki



Bi uns in` t Nahberdörp giff t dat en Twillingspaar, de sünd woll eerst dree Johr old, aver freten al so veel ut, dat se mit Max un Moritz över d` Deel kunnen. Daar musst di bloß wunnern, wat de beid lütte Deerns mit ehr Hund Flocki allens so anstellt.

Vörig Week harr ehr Voder Gerd Handwarkers bestellt, de hüm helpen deen, de Upfohrt no d` Garaasch hen neei uttoplaastern.

Moder Helga kookde en groten Pott Arvtensopp. Denn de Jungs, de den ganzen Dag buten wuracken deen, müssen ja good wat to eten hebben.

De beid Lütten spelden in hör Kinnerstuuw mit Flocki, de leet sük van de beiden allens gefallen. Daar kunnen se richtig mit malljagen.

Üm elv Ühr reep Gerd no Helga: „Kumm even mit d` Buddel rut un schenk uns een in. So ´n lütten Elvührtje. Dat harrn de beid Kinner ok glieks mitkregen un luurden nu daarup, dat ehr Moder man rut gung. Flocki harr de Ohren ok al spitzt. Tina hull bi d` Flurdöör „Wache“. Anna sleek sük mit de Hund in d` Köken rin un söchde, of se woll wat Leckers för sük, hör Süster un Flocki afstufen kunn. De